

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit Schweiz stellt für den öffentlichen Bereich – Gemeinden, Städte, Kantone, Schulen, Kirchen, Zweckverbände und Heime – die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung.

Der Schweizerische Verein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – kurz Arbeitssicherheit Schweiz – bietet seinen Mitgliedern eine von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zertifizierte Branchenlösung zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb an. Das Wissen für sichere und gesunde Arbeitsplätze wird in Kursen und Sicherheitsparcours vermittelt. Die Kurse können zum Teil auch von Nichtmitgliedern besucht werden. In Kursen schult der Verein die Sicherheitsbeauftragten (SIBE) und Bereichssicherheitsbeauftragten (BE-SIBE) der Gemeinden für ihre Aufgaben. Ein auf die Bedürfnisse der Gemeinden zugeschnittenes Dienstleistungsangebot steht ebenfalls zur Verfügung. Der Schweizerische Gemeindeverband ist Gründungsmitglied und Mitglied der Trägergesellschaft von Arbeitssicherheit Schweiz. Er hat einen festen Sitz im Vorstand des Vereins. Der heutige Präsident von Arbeitssicherheit Schweiz, Ernst Sperandio, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied des SGV. Aktuell sind 660 Gemeinden Mitglied bei Arbeitssicherheit Schweiz.

Kurs am 28. September

Seit letztem Herbst bietet Arbeitssicherheit Schweiz den halbtägigen Kurs «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Geschäftsleitungsmitglieder» an. Nach dem Kurs können die notwendigen Entscheidungen getroffen werden, um sichere und gesunde Arbeitsplätze in den Betrieben einzurichten und weiterzuführen. Grundlage des Kurses ist der «Leitfaden für Führungskräfte» von Arbeitssicherheit Schweiz. Im Kurs werden folgende Themen besprochen: gesetzliche Grundlagen; Schnittstellen Geschäftsleitung-Linie-Sicherheitsorganisation; Verantwortung und Position innerhalb der Organisation; Sicherstellen der Umsetzung; mögliche Varianten der Umsetzung; Steuerung und Kontrolle.

Der halbtägige Kurs richtet sich an Geschäftsleitungsmitglieder, Gemeindeglieder, Geschäftsführer und andere Entscheidungsträger von Betrieben. Der Kurs, der am 28. September in Zürich stattfindet, steht auch Nichtmitgliedern von Arbeitssicherheit Schweiz offen.

Übung auf dem Sicherheitsparcours

Auf einem Sicherheitsparcours erleben die Teilnehmenden in ausgewählten Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes praxisnahe Beispiele für die Prävention. Sie werden dafür sensibilisiert, Gefahren zu erkennen und mit entsprechendem Verhalten das Risiko zu minimieren. Der Sicherheitsparcours besteht aus sechs Posten: 1. Persönliche Schutzausrüstung/Hygiene; 2. Wie können Unfälle vermieden werden – Beispiel «Stolpern/Stürzen»; 3. Ergonomie; 4. Augen auf – zwischen Wissen und Tun; 5. Umgang mit schwierigen Situationen; 6. Psychosoziale Risiken. Der Sicherheitsparcours steht auch Nichtmitgliedern offen und kann als Halbtages- oder Tagesprogramm besucht werden. Termine: 14. Juni 2016, Werkhof Aarau; 2. November 2016, Ostschweiz.

*Bea Linder,
Arbeitssicherheit Schweiz*

Informationen zum Kurs/Sicherheitsparcours:
www.arbeitssicherheitschweiz.ch

Nötig ist das Verständnis der Geschäftsleitung

Ernst Sperandio, Präsident von Arbeitssicherheit Schweiz und Gemeindepräsident von Oetwil am See, zum Kurs «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Geschäftsleitungsmitglieder».

Wie ist die Idee für den Kurs entstanden?

Arbeitssicherheit Schweiz bildet seit vielen Jahren Sicherheitsbeauftragte und Bereichssicherheitsbeauftragte aus. Sie kehren mit Know-how und Motivation in die Praxis zurück und wollen das Gelernte anwenden. Das Grundwissen bzw. das Verständnis und Bekenntnis der Geschäftsleitung ist jedoch teilweise nicht



vorhanden. Das ist keine ideale Basis für eine Sicherheitskultur. Der Kurs will diese Lücke schliessen.

Das heisst, dass die Geschäftsleitung jetzt auch noch über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Bescheid wissen muss?

Sie muss nicht alles wissen. Aber die Geschäftsleitung muss die Ressourcen freigeben und Verantwortung für die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden übernehmen. Im Kurs eignet sie sich das nötige Grundwissen dafür an.

Der Kurs dauert zwar nur einen halben Tag, trotzdem haben Führungspersonen oft keine Zeit für solche Themen.

Man kann sich das Wissen selbstverständlich auch selbst aneignen. Massnahmen für sichere Arbeitsplätze sind im Gesetz verankert. Es handelt sich jedoch wie so oft um eine Holschuld, man muss also wissen, wo suchen. In unserem Kurs erfährt man alles Notwendige kompakt in dreieinhalb Stunden.

Interview: Bea Linder